

# INSIDE

WUNDERLICH

THE **STORIES** BEHIND

#04 | 2023



**LIMITED EDITION**

AUCH ONLINE VERFÜGBAR!



## TITELSTORY

First Date mit der neuen  
**BMW R 1300 GS**

ab Seite 9

# INHALT

## AUSGABE #04

<b>News</b>	
BMW R 1300 GS: GeländeSport. Neu erfunden. . . . .	6
Neu geordnet: BMWs neue GS-Mittelklasse . . . . .	22
<b>Titelstory</b>	
<b>First Date mit der neuen BMW R 1300 GS.</b> . . . . .	9
<b>Im Gespräch</b>	
Herbert Schwarz und BMW Designchef Edgar Heinrich im Gespräch . . . . .	14
<b>Kanalarbeit</b>	
Unser Social Media Angebot. . . . .	24
<b>Suspension</b>	
High Ridelyty – Wunderlich Suspension. . . . .	26
<b>Reise</b>	
Stauräume. . . . .	34
Ducati Multistrada V4 und DesertX in der Berg- & Tallandschaft des Sauerlands	
<b>Parts &amp; Accessories</b>	
Wunderlich Adventure Parts & Accessories zum perfektionieren der Ducati Multistrada V4 . . . . .	46
Unverzichtbare Basics für die Ducati DesertX und die Multistrada V4 . . . . .	54
<b>Markenbotschafter</b>	
Jean-Piere Goy – Großartiger Artist am Lenker . . . . .	56
<b>Tech Metzeler</b>	
Heart of Steel – Die spannende Geschichte der Stahlgürteltechnologie . . . . .	74
Helmut Dähne. . . . .	78
<b>Gewinnspiel</b>	
Rennerprüfung. . . . .	79
<b>Reise: Adventure</b>	
Die ultimative ANDEN CHALLENGE – Hoch hinaus mit Biker Jo . . . . .	80
<b>Rever Spirit</b>	
Der Fischermäns Scrämb . . . . .	90
<b>Protection</b>	
Schutzkomponenten. Ihre Aufgabe – ihre Grenzen . . . . .	94
<b>Report</b>	
Vorstellung des Instituts für Zweiradsicherheit ifz . . . . .	96
<b>ifz-Tipp</b>	
Motorradherbst. . . . .	100
<b>Tech Spirit</b>	
German Engineering / Wunderlich und Kellermann LED Tagfahrlicht- und Blinkersystems DAYRON® . . . . .	102
<b>Innovativ kundenorientiert</b>	
Das Wunderlich Programm 60/5 . . . . .	105
<b>Reise: Expedition</b>	
Die Hannibal-Etappe Alpenüberquerung mit der Pan America . . . . .	106
<b>7 Fragen</b>	
7 Fragen an: Alex Jolig . . . . .	114
<b>Wir sehen uns!</b>	
Unsere aktuellen Veranstaltungs- und Messetermine . . . . .	119
<b>Testride</b>	
Lluís Morales testet die Wunderlich BMW F 900 XR. . . . .	120
<b>MyBike</b>	
Zeigen Sie es uns: Ihr Bike. . . . .	126
<b>Kolumne</b>	
Nur irgendwie dranbleiben. . . . .	128
<b>Impressum.</b> . . . . .	130

# AUSZUG

## KONTAKT

Wunderlich GmbH  
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 6 – 8  
53501 Grafenschaft-Ringen  
Germany

Fon: +49 (0)2641 3082-0  
info@wunderlich.de

www.wunderlich.de  
www.wunderlich-adventure.com



# 26

**Wunderlich Suspension**  
Wunderlich Geschäftsführer  
Frank Hoffmann  
und Marketingleiter  
Herbert Schwarz erklären  
auf was es ankommt



# 9

**BMW R 1300 GS**

GeländeSport. Neu erfunden.

# 56

**Wunderlich  
Markenbotschafter**

Jean-Piere Goy –  
Großartiger Artist am Lenker



# 14

**im Gespräch**

Herbert Schwarz und  
BMW Designchef  
Edgar Heinrich



# 34

**Reise**

Berg- & Tallandschaft des Sauerlands



PASSION. UNLIMITED.

# Die ultimative ANDEN CHALLENGE

## Prolog

Seit September 2022 sind Wunderlich und Biker Jo offizielle Partner, die sich einem gemeinsamen Projekt verschrieben haben. Einem Abenteuer, bei dem Biker Jo seine Harley-Davidson Pan America, die komplett mit Wunderlich Adventure Equipment ausgerüstet ist, als erster Adventure Rider in Europa, Afrika und auf dem amerikanischen Kontinent kompromisslos auf Herz und Nieren prüft. Nun stellte er sich den extremen Herausforderungen und Bedingungen, die das Abenteuer Südamerika zu durchqueren bereit hält.

Jos Pan America wurde, nachdem sie mit den Adventure-Spezifikationen des Wunderlich Konzeptbikes Passion. Unlimited. - das Wunderlich zusammen mit Jo und dem Harley- und Wunderlich Partner Manfred „Manne“ Hämmerle (K+M Harleyworld, Staudach bei Wangen i.A.) entwickelt hat - im November 2022 nach Südamerika verschifft. Dort sollte das Adventure Bike die ultimative Anden Challenge angehen, ein anspruchsvoller Härte-test mit zahlreichen, herausfordernden Offroad-Sektionen. Eine Höhen-erprobung für Mensch, Material und Maschine - darunter auch einige prototypische Parts aus der Wunderlich Entwicklung.

**Besuch! Jo sorgt für  
Abwechslung in der  
Harley-Davidson Vertretung  
in Santiago de Chile.**



**Woran erkennt man Biker Jo? Am linken Daddelfinger – fürs iPhone!**

Jos Challenges haben nicht nur für Aufmerksamkeit im Lager der Harley Adventure Rider gesorgt, im August 2023 wurde er im Headquarter von Harley-Davidson in Milwaukee von HD-CEO Jochen Seifert und Europa-Chef Kolja Rebstock empfangen. Auch dort

hört man dem Westerwälder aufmerksam zu.

Genießen Sie die großartigen Bilder, die uns Jo aus Chile, Argentinien und Bolivien mitgebracht hat.





Als Verkehrsflugzeugführer ist Capt'n Jo an dünne Luft in der Höhe gewöhnt. Dennoch hilft die Akklimatisierung, wenn es in die Anden geht.

Aufwärmrunde: **AUFBRUCH IN DIE WILDNIS DER ANDEN**

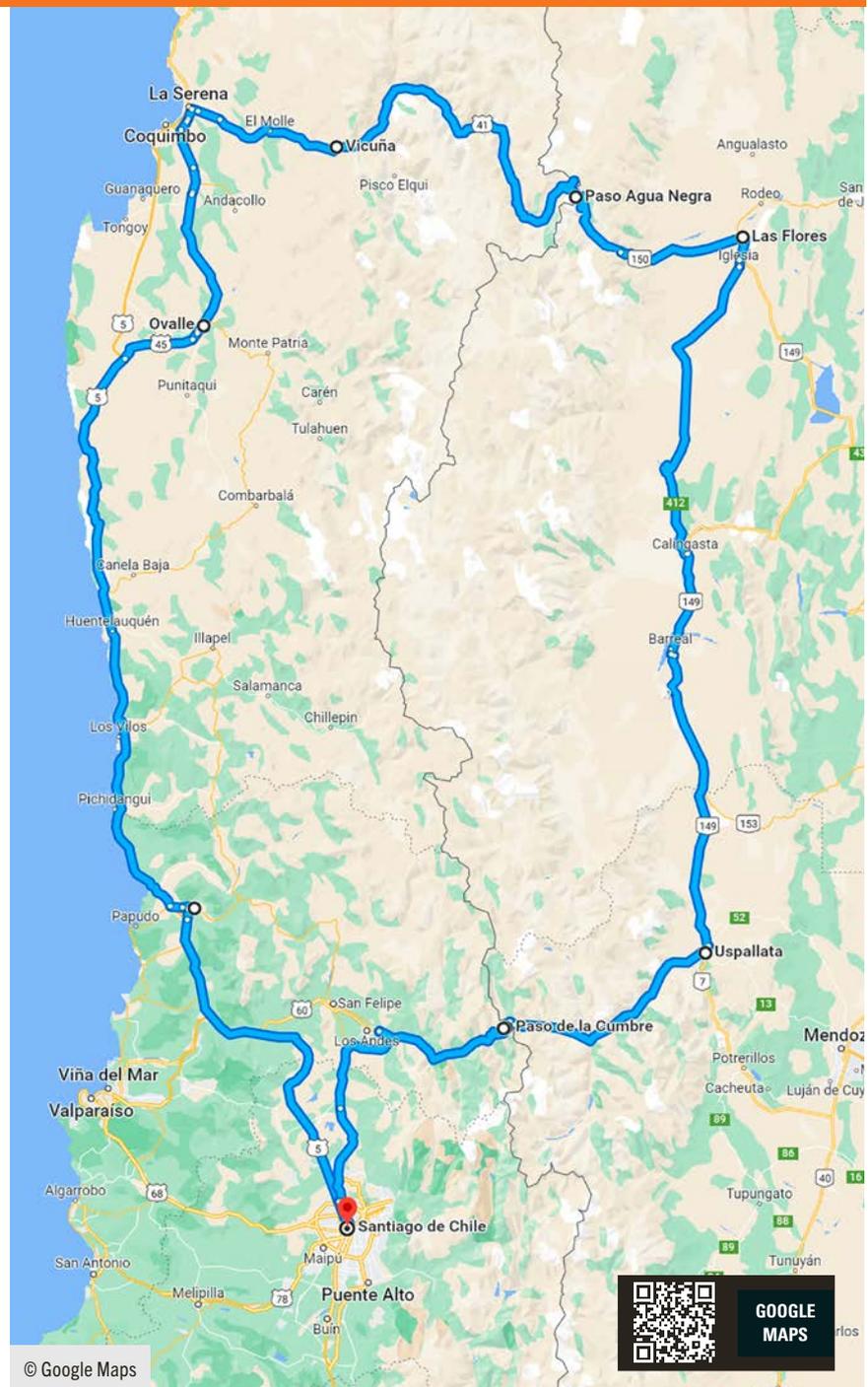
**Der November** 2022 brachte also eine neue Reise in den magischen Süden Amerikas. Die ultimative Anden Challenge stand bevor, bei der Jo seine Leidenschaft als Adventure Rider in vollen Zügen ausleben konnte. Gleichzeitig eine Prüfung, bei der Mensch, Material und Maschine zahlreiche Herausforderungen zu bestehen hatten. Von Santiago aus folgte Jo der südpazifischen Küste bis La Serena und begann den Aufstieg über drei eindrucksvolle Schotterpässe in Höhen zwischen 2.500 und 3.000 Metern. Vicuña und der überaus eindrucksvolle, 4.730 Meter hohe Paso del Aqua Negra, der zu den fünf höchsten Andenpässen zählt, waren, das gilt auch im wortwörtlichen Sinn, die ersten Höhepunkte auf Jos Reise.

#### Reise-Tipp: Paso del Aqua Negra

Auf 4.730 Metern Höhe thront der Paso del Aqua Negra, ein beeindruckender Zeuge der erhabenen Andenkette als Grenzpass zwischen Chile und Argentinien. Jo bezwang den majestätischen Schotterpass als Erster mit einer Harley-Davidson Pan America am 12. Februar 2023 und schrieb somit Geschichte.

#### Eine Oase der Schönheit – Las Flores nach Uspallata

Jos nächstes Ziel war Las Flores, Argentinien. Über die Ruta 412 führte die Route südwärts entlang der Anden durch eine atemberaubende Landschaft. Eine 380 Kilometer lange Strecke in die Pampa, 380 km epische Einsamkeit, von Lamas und anderen wildlebenden Tieren abgesehen, führte diese teilweise unbefestigte



Straße nach Süden. Jo konnte unverfälschtes Adventure Riding und die pure Abenteuerlust in der wunderschönen Natur dank der zuverlässigen, penibel und professionell vorbereiteten Pan America, in vollen Zügen genießen. Unvergesslich! Am Ende

#### Dreh- und Angelpunkt der Anden Challenge: Die chilenische Metropole Santiago de Chile.

dieses Trips: Uspallata, bekannt für seine fesselnde Kulisse und perfekter Ausgangspunkt für den nächsten Reiseabschnitt.

**Reise-Tipp:**  
**Las Flores und die Pampa**

Die fesselnde Ruta 412 führt durch Las Flores und die endlose Pampa. Ein überwältigendes, visuelles Fest – nicht nur für Motorradfahrer.

**Über die Panamericana zurück nach Santiago – nicht ohne einen lohnenden Abstecher**

Von Uspallata aus ging es über die RN 7, ein Teil der berühmten Panamericana, die die Metropolen Buenos Aires und Santiago verbindet. Doch die Reise war noch nicht vorbei. Der Paso Los Libertadores und der Abstecher auf den gleichfalls erhabenen Paso Christos Redentor, auf 3.900 Metern über Meeresspiegel gelegen, waren für Jo zu verlockend und die Faszination der Schotterstrecke machte alle Mühen wett.

**Reise-Tipp:**  
**Paso Christos Redentor**

Ein 3.900 Meter hoher Pass, der neben der Herausforderung auch die eindrucksvolle Schönheit der Anden präsentiert.

Zurück in Santiago wartete schon das Team von Harley-Davidson Chile und „Elvis“ – der Name, auf



**4.730 Meter über NN. Weit jenseits der Baumgrenze: Der Paso del Aqua Negra.**

den Jo seine Pan Am getauft hat, weil der Motor so schön singt - bekam eine Inspektion und bei der Gelegenheit ein größeres Ritzel. Die Untersetzung sollte es ermöglichen, bei Steigungen von 30 % und mehr in großer Höhe und schwer beladen noch genügend Leistung und Traktion zu haben.

Die Runde über den Aqua Negra, die erste Etappe, war circa 2.000 Kilometer lang. Es handelte sich hierbei um einen ersten Test, den Jo noch in einem gewissen Nah- oder Komfortbereich zu

Harley-Davidson Chile in Santiago absolvierte. Das Wunderlich Equipment hatte sich durch die Bank auf dieser „Aufwärmrunde“ bereits bestens bewährt.

Wenn Jo das nächste Mal nach Santiago zurückkehren würde, würde der Kilometerzähler 9.500 km mehr anzeigen. Die gewaltigen Dimensionen der Distanzen sind in Südamerika eben etwas grösser als zuhause in Europa.



**Die Piste, die Natur: Grandios und schlichtweg atemberaubend.**

## Grandiose Kulisse: ZWISCHEN PAZIFIK UND ANDEN ...

**Auch die zweite Etappe** gibt sich von Anfang an so vielseitig wie faszinierend und beeindruckt mit epischen Ausblicken auf den südlichen Pazifik und das Massiv der Anden.

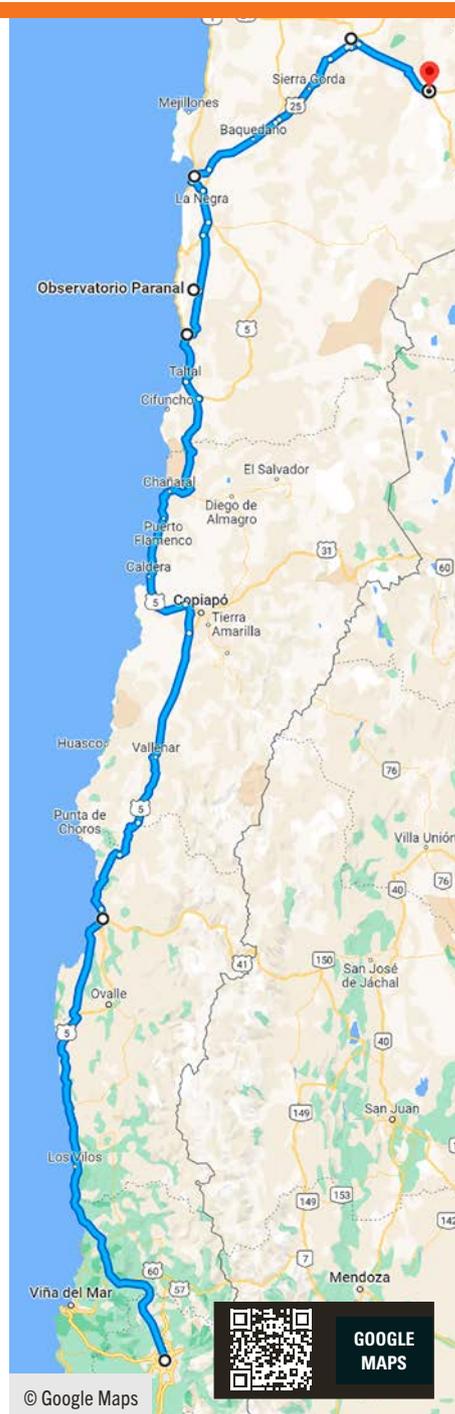
Die Ruta 5 führte von Santiago de Chile ausgehend nach Norden über die Panamericana, nach Antofagasta und weiter nach San Pedro de Atacama. Die Ruta 5 zwischen Santiago und dem circa 1.900 Kilometer entfernten Antofagasta hat bis La Serena den Charakter einer Autobahn, danach ähnelt die Panamericana einer gut ausgebauten Bundesstraße mit lebhaftem LKW- und Busverkehr. Rechts und links der Ruta 5 und der Ruta 1 gibt es zahlreiche, lohnende kleine Nebenstraßen und Pässe. Etwas nördlich von dem am Meer gelegenen Taltal auf der Höhe von Paposo zweigt eine kleine, reizvolle Straße, die B-710

ab. Folgt man ihr, erreicht man über die steiler werdende Straße einen Pass, der auf 3.600 Metern Höhe liegt. An einer in westlicher Richtung abzweigenden Stichstraße liegt das Observatorium Paranal und so nahe am Himmel, dass Jo es selbstverständlich besucht hat.

**Reise-Tipp: Observatorium Paranal**

Das Observatorium Paranal, ein Juwel der Astronomie, eingebettet in die malerische Kulisse der Anden, lud Jo zu einem faszinierenden Zwischenstopp ein.

Weiter ging es nach Norden in Richtung der Bucht bei Antofagasta. Von dort führt die Ruta 5 weiter, bis bei Calama die Ruta 23 abzweigt. Die Straße führte nach San Pedro de Atacama, einem Ort inmitten der Wüste.



Mit der Pan America ging es über die Panamericana.

**Der Gipfel: An der Grenze zwischen Chile (rechts im Westen) und Argentinien (links im Osten).**



## ... und über die Höhen der Atacama nach San Pedro – Zeit für die Akklimationisierung

Bevor man aber San Pedro erreicht, steigt diese Straße bis 3.400 m Höhe stetig an und gibt grandiose Ausblicke auf die Anden und Wüstenlandschaft preis. Hier tauchte Jo in die Geheimnisse der Atacama-Wüste ein, besuchte den Salzsee und bewunderte die faszinierenden Geysire am Ende der geschotterten Ruta B 245. Die unwirkliche Schönheit der Atacama-Wüste und die sprühenden Geysire Del Tatio sind einzigartige Naturwunder, die man, so Jo, unbedingt auf der Reise besuchen sollte. Nicht zu vergessen der Volcano Putana, den Jo bis auf 5.011 m Höhe erstmalig mit der Pan America befahren hat.

San Pedro de Atacama liegt auf 2.900 m in der Atacama Wüste. Jo

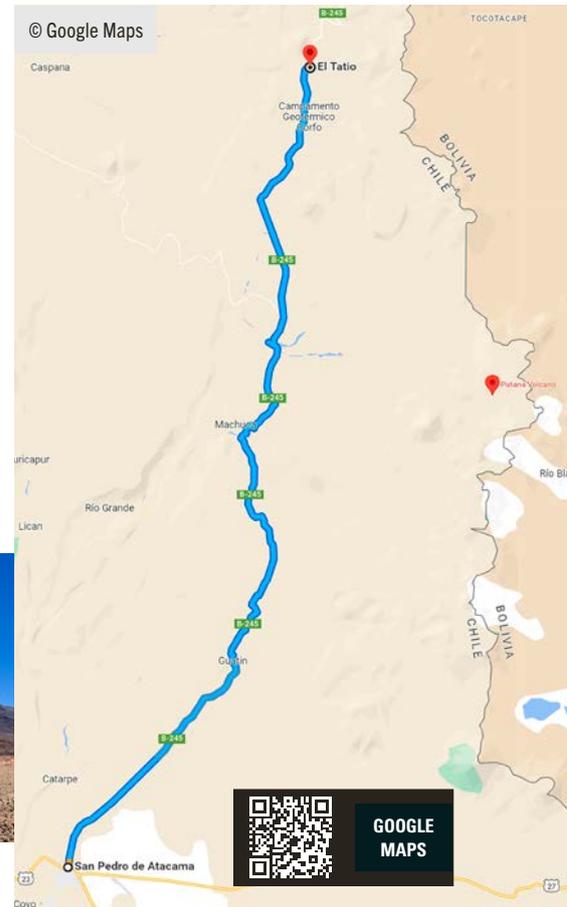
blieb 5 Tage zur Akklimationisierung dort.

### Reise-Tipp: Die Atacama

Die Atacama, die Salt-Flats, die Geysire und der Volcano Putana – allesamt von San Pedro aus – das sich zur Akklimationisierung anbietet - sehr gut erreichbar.



**Sieht aus wie der Fujiyama (3.776 m),  
ist aber der Volcano Putana (5.884 m).**



**Durch die Atacama**

### Kurz und knapp: Fragen an Biker Jo

Wie sah Deine Vorbereitung für diese Reise aus? Hast Du ein Höhenttraining absolviert?

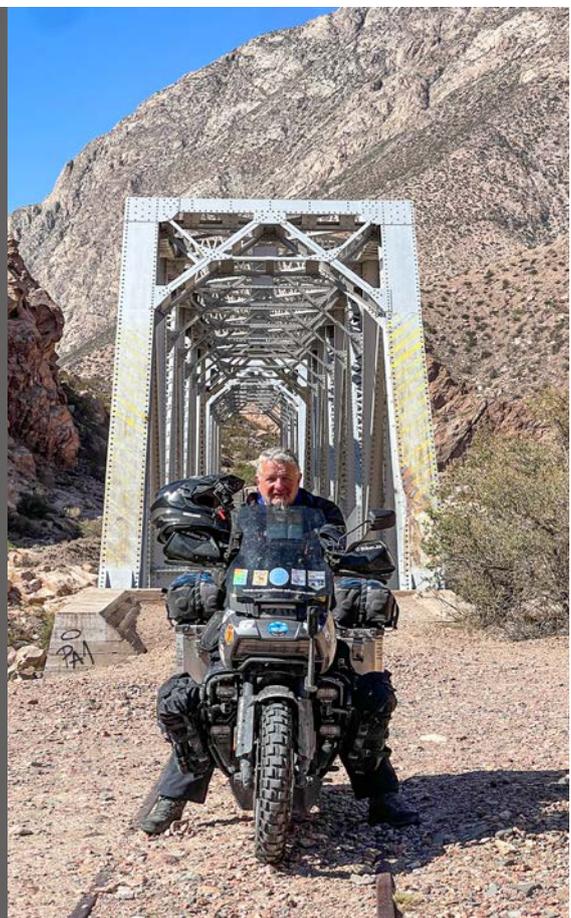
(Grinst) Zigtausende Kilometer im Jahr auf dem Adventure Bike, die trainieren. Dennoch habe ich mir in den Anden Zeit für die Akklimationisierung genommen.

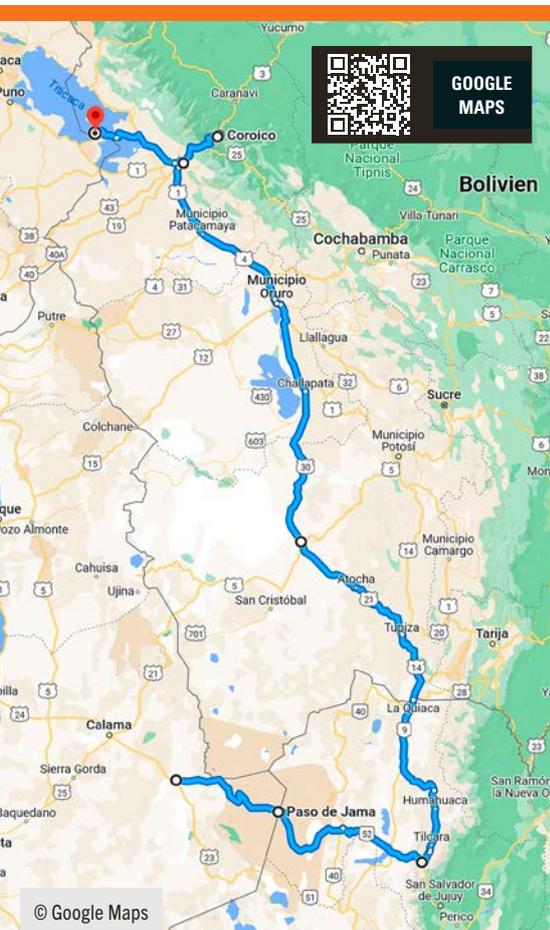
### Wie verhielt sich die Pan America in der Höhe?

Ich hatte festgestellt, dass ab 3.500 m Höhe die Motorwarnleuchte anging. Ehrlich gesagt hatte ich dies erwartet. Denn meine Pan America war von Harley-

Davidson für Europa mit dem entsprechenden Mapping versehen worden. Dort ist das Anfetten des Gemischs aufgrund des Sauerstoffmangels in Höhen jenseits von 3.500 m - anders als in den Anden - nicht zu erwarten. Eine Kalibrierung in Antofagasta brachte nur kurzfristig Abhilfe, bis die Motorwarnleuchte sich wieder meldete.

Ursächlich ist die Lambda Sonde des hinteren Zylinders, der in der Höhe wohl zu wenig Luft bekam. Diese Erkenntnis war auch für Harley-Davidson im Milwaukee neu. Es wird seitdem an einem neuen Mapping gearbeitet. Dafür machen wir den Test...



Immer weiter: **NACH ARGENTINIEN UND BOLIVIEN**

**Die hohen Pässe** und die Hochebenen der nächsten 14 Tage waren sehr fordernd, bewegte sich Jo doch kaum unter 3.500 m Meereshöhe, egal ob Hotel oder Fahrstrecke oder was sonst auf dem Programm stand. Über den 4.830 m hohen Paso Jama ging es nach Purmamarca in Argentinien. Dort auf der alten Panamericana (Ruta 9) in nördlicher Richtung nach Bolivien bis nach Uyuni mit dem großen Salzsee auf 3.800 Meter Meereshöhe. Der Ort liegt so hoch wie das Gipfelkreuz des Großglockners (!) und beherbergt den höchstgelegenen Eisenbahnfriedhof der Welt.

### La Paz – Höhepunkt der Challenge

Die Route führte Jo weiter nach La Paz in Bolivien, der höchstgelegenen Hauptstadt der Welt, eingebettet in einer eindrucksvollen Landschaft aus Bergen und Tälern. Die Unterstadt liegt auf 3.800, die Oberstadt auf 4.100 Meter Seehöhe. Jo eröffnete sich der Blick auf eine bunte Stadt, deren Stadtteile durch ein einzigartiges Seilbahnsystem miteinander verbunden sind – eine fantastische Ingenieursleistung, die Jo in Staunen versetzte. Die Firma Doppelmayr aus Österreich, Weltmarktführer im Seilbahnbau, hat hier ein Seilbahnsystem mit 14 Bergbahnen errichtet, das alle Stadtteile von La Paz verbindet. Man sollte in La Paz also besonders bei Nacht Seilbahn fahren, um die Größe, das Lichtermeer und auch die Besonderheit der Stadt zu erfassen.

#### Reise-Tipp: La Paz

La Paz erweist sich als bunte Stadt inmitten eines Gefüges aus Bergen und Tälern. Das einzigartige Seilbahnsystem von La Paz bietet eine grandiose Aussicht auf die Stadt und ihre Umgebung. Ein Blick, der Jo besonders auch nachts imponierte.

#### Abstecher – Herausforderung „Death Road“

Von der bolivianischen Metropole aus befuhr Jo den nordöstlich gelegenen Paso Cumbre (4.670 m) und die sogenannte „Death Road“. Die „Death Road“, auch Yungas Straße genannt, ist eine berühmte, schmale Schotter-



straße, die sich über 80 Kilometer an steilen Abhängen hinzieht. Diese Straße wurde 1931 gebaut und war bis 2007 geöffnet. Sie windet sich durch mehrere Klimazonen nach unten und endet auf 1.200 m Meereshöhe in einem Ort namens Corico. Bis zur Schließung der Straße für den öffentlichen Verkehr im Jahre 2007 waren jährlich 200-300 Verkehrstote durch Absturz zu beklagen. Daher der Name „Death Road“. An fast jeder Kurve stehen Kreuze und Gedenktafeln. Technisch ist diese Straße mit dem Motorrad gut zu meistern, sofern man psychisch mit Nebel, engen Kurven, nassem Untergrund, steilen Abhängen und Wasserfällen auf der Strecke zurechtkommt. Eine Straße, an der man sich keine Fehler erlauben sollte. Jo ist die Strecke bergab und wieder hinaufgefahren. Die neue

**Der Titicacasee (3.800 m über NN) mit den ortstypischen Holzfähren.**



**Bei Uyuni: Der höchstgelegene Eisenbahnfriedhof der Welt.**

Untersetzung, die sich aus dem Tausch des Ritzels ergab, hat sich hier bestens bewährt: "Die war der Hammer!"

Ein Abenteuer, das Mut, mentale Stärke und zuverlässige Technik und Ausrüstung erfordert. Der Lohn: Unvergessliche Eindrücke in Hülle und Fülle.

**Reise-Tipp: „Death Road“**

Die Bewältigung der berühmten "Death Road" ist eine mutige Fahrt durch eine atemberaubende Landschaft, die Jo in Erinnerung bleiben wird. Ihre Überwindung fordert die Kondition, die mentale Stärke und das Material.



**Hoch-Wasser – Der Titicaca See**

Von La Paz ging es weiter an den Titicaca See, dem in 3.800 m Meereshöhe höchstgelegenen, schiffbaren Gewässer der Welt. Spannend war es in Copacabana, den Grenzort zu besuchen, da alte Holzfähren zum Transport von Menschen und Material eingesetzt werden.

Kurz hinter der Grenze war in Peru leider erst einmal Schluss mit der Weiterfahrt. Unruhen und Straßensperren durch Rebellen zwangen Jo zur Umkehr. Auslöser

waren zwei Motorradfahrer auf ihren BMW GS 1200, die bei einer Straßenspernung auf peruanischer Seite nahe Puno ausgeraubt worden sind. Ein Fahrer kam bei dem Überfall zum Sturz und konnte sich auf den Sozius seines Freundes retten. Motorrad und Ausrüstung blieben zurück.

**Reise-Tipp: Titicaca See**

Der Titicaca See, ein Naturwunder. Die Grenze zwischen Argentinien und Peru durchläuft den See in Nord-Süd-Richtung.

**Project 1-100.000 km und Wunderlich Passion. Unlimited.**

Das Projekt 1-100.000 km wurde von Biker Jo und Manfred Hämmerle (K+M Harleyworld) 2021 ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, die Eignung der Harley-Davidson Pan America 1250 Special als Adventure Bike im Rahmen eines Langzeittests zu „erfahren“. Es lag also nahe, die Pan America mit den hochwertigen Parts & Accessories aus dem Programm von Wunderlich Adventure auszustatten.

Jo hat auf seiner Harley Davidson Pan America inzwischen fast 70.000 Kilometer

in den Alpen, auf Korsika, in Marokko und in Süd- und Nordamerika zurückgelegt und dabei wertvolle Erkenntnisse sowohl für Harley-Davidson als auch für Wunderlich gewonnen.

**Weblinks**

Instagram: Biker.Jo

YouTube:

Biker.Jo – Motorradtour-Adventure

Web: [www.motorradtour-adventure.com](http://www.motorradtour-adventure.com)

## RÜCKKEHR MIT ERKENNTNISSEN



**Jo hatte sich** aufgrund der unsicheren Situation entschieden, nach Santiago de Chile (3.900 km) zurückzufahren und dort die Challenge zu beenden, wenngleich nicht auf direktem Wege.

Jedenfalls war auch die Strecke nach Arica (Chile) eine Wucht. Über die Ruta 11 befuhr Jo den 4.680 m hohen Chungara. Als Grenzpass und Andenübergang zwischen Bolivien und Chile handelt es sich um die zweithöchste Zollabfertigung (Tambo Quemado) in den Anden. Nur der Paso Tilcio in Peru mit der Zollabfertigung in 4.818 m Höhe topt diese Abfertigungsstation.

Auf dem Rückweg nach Arica, auf der Westseite der Anden stellte sich zu Jos Überraschung Schneefall ein. Bis nach Purte blieb Jo

nichts anderes übrig, als den schweren LKW in deren Spur zu folgen: Adrenalin pur auf 4.600 Höhenmetern!

Von Arica aus durchfuhr er die gesamte Atacama Wüste entlang des Gebirgsmassivs bis Antofagasta fast schon komfortabel auf einer gut ausgebauten Straße: Der neuen Panamericana Ruta 5. In Antofagasta brauchte „Elvis“ neue Reifen und eine Inspektion.

Um die Autobahn zu meiden, entschloss sich Jo bei La Serena links nach Osten abzubiegen und abermals den Paso Aqua Negra auf 4.730 m Höhe zu überqueren. Der Weg zurück nach Chile führte diesmal über San Juan und Mendoza und wieder den Paso Libertadores nach Santiago. ■ AG

### Traumstraße Panamericana



**Die letzte Etappe: Zurück nach Santiago – aber nicht ohne den Passo Negra nochmals zu überqueren.**

#### Erkenntnisgewinn

Die Reise endete nicht nur an ihrem Ausgangspunkt, sondern auch mit wertvollen Erkenntnissen. Harley-Davidson und Wunderlich erhielten mit Hinblick auf das Potential der Pan America weitere Eindrücke, die hilfreich für die Produktentwicklung sind.

Mit 11.563 weiteren Kilometern auf dem Kilometerzähler seines „Elvis“, abertausenden von Höhenmetern und den unauslöschlichen Eindrücken, die die Anden bei Jo hinterließen, war die Reise eine aufregende und zutiefst befriedigende Erfahrung. Und ein pures

Vergnügen für einen hartgesottenen Adventure Rider, wie Jo einer ist.

Jos Reise geht weiter. Nach dem Süden des amerikanischen Kontinents geht es weiter nach Kanada und in die USA.

# Die *Passion. Unlimited.*

## Das Pan America Konzeptbike von Wunderlich Adventure

**Wunderlich**, dahinter verbirgt sich ein Team absoluter Vollblutspezialisten und ein Unternehmen, das unbestritten mit **Wunderlich – complete your BMW** die Nr. 1 weltweit ist, wenn es um hochwertiges BMW Motorradzubehör geht. Doch die Leidenschaft der innovativen Ideenschmiede kennt keine Grenzen: **Passion. Unlimited.**

Das ist die Devise der im vergangenen April 2022 gegründeten **Wunderlich Division** namens **Wunderlich Adventure**, die hochwertiger und innovativer Parts & Accessories für die Harley-Davidson Pan America offeriert.



## Erstes Konzeptbike von Wunderlich Adventure

Was die Adventure Bike Spezialisten aus Grafschaft-Ringen „draufhaben“ zeigte das erste eindrucksvolle Konzeptbike **Passion. Unlimited.** Das Bike, aufgebaut auf einer Harley-Davidson Pan America 1250, lässt vielen Enthusiasten das Wasser im Munde zusammenlaufen,

was Herbert Schwarz, den Wunderlich Adventure Markenbotschafter, sichtlich freut: „Mit unserer **Passion. Unlimited. Pan America** möchten wir zeigen, was mit Passion oder Leidenschaft in Sachen Design, Parts & Accessories bei uns geht. Als Fulldresser haben wir sie deshalb nicht

nur komplett und professionell mit unseren Wunderlich Adventure Komponenten ausgestattet, sondern sie auch in unserem ureigenen Design präsentiert. Die Resonanz der Community war überwältigend, was uns motiviert, dem eingeschlagenen Weg weiter konsequent zu folgen!“ ■ AG

Innovativ kundenorientiert

# DAS WUNDERLICH PROGRAMM 60/5



## 60 TAGE TESTEN

Urteilen Sie selbst, machen Sie Ihre Bedürfnisse zum Maßstab

Testergebnisse und Rezensionen sind bewährt, doch wir sind fest überzeugt, es geht nichts über Ihr eigenes, selbst gebildetes Urteil, bei dem Sie Ihre eigenen Bedürfnisse zum Maßstab machen. Aus dieser Überzeugung ist unser Recht auf Rückgabe entstanden.

Testen ohne Risiko: Das Wunderlich 60-Tage-Rückgaberecht!

## 5 JAHRE GARANTIE

Aus Vertrauen in den Wert unserer eigenen Komponenten

Unser Vertrauen in den Wert unserer eigenen Komponenten, Parts & Accessories steht für uns an erster Stelle. Deshalb geben wir gerne aus Überzeugung 5 Jahre Garantie auf unsere Eigenprodukte.

**60/5\* steht für 60 Tage Rückgaberecht und 5 Jahre Garantie.**

Damit bieten wir Ihnen ein kundenorientiertes, umfassendes Sorglos-Paket, das Sie bei keinem anderen Anbieter finden.

**Wunderlich. Innovativ kundenorientiert.**

\*Gilt für Wunderlich Eigenprodukte und Komponenten, die in unserem Online Shop entsprechend gekennzeichnet sind.